

Highlight

„The Holly“ bereichert Klagenfurts Innenstadt nicht nur mit einem Gesundheitszentrum und Büroflächen, es bringt durch die einzigartige Gestaltung der Fenster und deren Lichtkonzept auch eine zeitgemäße Formensprache auf einen historischen Platz.

Geprägt von altherwürdigen Bauten ist der Heiligengeistplatz in Klagenfurt. Nun hat er ein multifunktionales Business- und Gesundheitszentrum bekommen, und nicht nur das: Der Neubau besticht mit einem individuellen Fassadenbild in zeitgemäßer Formensprache und fügt sich zugleich dezent in seine Umgebung ein.

„Die Fenster waren das heikelste Element“, sagt Peter Godec vom Bauherrn Lilihill. Die ursprünglich vorgesehene Optik fand kein Einverständnis bei der Stadtplanung. Gemeinsam mit der Austrotherm Architektenbetreuung wurden neue Möglichkeiten der Gestaltung ausgelotet.

„Wir haben fast zwanzig Varianten ausgearbeitet“, berichtet der Bauleiter. Schließlich entschied man sich für die Rahmenvariante – so wirkt das Haus modern und passt sich trotzdem an die Umgebung an, sagt Godec und lobt den Projektpartner: „Austrotherm hat viel zur gelungenen Lösung beigetragen.“

Im System bleiben
Hergestellt wurden die Fensterrahmenungen mit Austrotherm Fassadenprofilen: „Für das Austrotherm System haben wir uns entschieden, weil es technisch einwandfrei und langlebig ist.“ Die Kombination eines WDVS mit einem Metallrahmen kann Probleme im Anschlussbereich bringen, Wassereintritte können die Folge sein. Deshalb blieb man im System und beauftragte Austrotherm mit der Herstellung eines Fassadenprofils, das 130 Millimeter über die Grundfassade ragt und eine Monitoroptik ausbildet. Jedes einzelne der 98 Fenster wurde auf der Baustelle millimetergenau von Austrotherm vermessen, um die Elemente im Werk exakt herzustellen. Um Wassereintritt vorzubeugen, wurden die Nut oben und unten im 45-Grad-Winkel leicht abgeschrägt, damit das Wasser abläuft.

Auch den beteiligten Sachverständigen Dieter F. Glaser hat die Zusammenarbeit überzeugt: „Vorbereitung und Abwicklung fundierten auf einer reibungslosen fachlichen Aufbereitung der Planunterlagen sowie laufenden technischen Abklärungen zwischen Austrotherm und dem Sachverständigenbüro. Unsere Empfehlungen wurden von Austrotherm effektiv und unter Berücksichtigung der Bauherrenwünsche in die Planung integriert.“

Bis an die Grenzen

Eine zusätzliche Herausforderung bildete der Altbestand aus den 1970er-Jahren, der in den Neubau integriert ist. Zum Ausgleich von Unebenheiten an den Fensteröffnungen im Altbau musste der Verarbeiter die Austrotherm EPS®-F Fassadendämmplatten zweilagig aufbringen, einmal 100 und einmal 200 Millimeter dick. Auch die Leibung wurde mit der glatten Oberfläche der Austrotherm Architekturelemente ausgebildet, damit die Endbeschichtung in Metallic ausgeführt werden konnte. Auf vier Millimeter genau waren die Leibungen der Fenster herzustellen – nur so war die technisch saubere Ausführung gewährleistet.

Für den Verarbeiter insgesamt keine einfache Aufgabe: „Wir sind in den Grenzbereich gegangen“, berichtet Christian Hoffmann von Hoffmann Fassaden. „Allein die Dimensionen waren eine Herausforderung. Wir haben lang getüftelt, wie wir die riesigen Teile trotz des Gerüsts an Ort und Stelle bringen.“

Gut überlegt wurde auch die Befestigung der Rahmenelemente – starke Kräfte wie Wind und Sonne mussten als Faktoren für die Statik berücksichtigt werden.

Indirekte Beleuchtung

Besonders eindrucksvoll zeigt sich das Gebäude bei Dunkelheit.

Zu verdanken ist dies seiner außergewöhnlichen Beleuchtung, für die der Bauherr zuvor sogar eine Studie erstellte. Entstanden ist daraus ein Lichtkonzept, das die Fensterrahmen selbst erstrahlen lässt – und zwar auf gezielt unterschiedliche Weise. Die Architekturelemente erhielten dazu im Austrotherm Werk eine spezielle Nut zum Einlegen der LED-Leuchtkörper, die oben und unten 10 cm kürzer als das Architekturelement sind.

Die kreative indirekte Beleuchtung der Fassadenfläche bildet nun einen wichtigen Teil der Gesamtoptik.

Zentrale Lage

Auf einer Bruttogeschoßfläche von 24.100 Quadratmetern, in bester Zentrumslage und mit direkter Anbindung an den öffentlichen Verkehr entfaltet The Holly nun in der Innenstadt von Klagenfurt sein Angebot.

Drei der sechs Geschoße stehen im Dienste der Gesundheit: Ordinationen aller Fachrichtungen, körpernahe Dienstleistungen und ein Fitnesscenter bilden das Herzstück dieses Bereichs.

Auf den weiteren zwei Stockwerken entstanden moderne Büroflächen für Unternehmen und Kanzleien. Ergänzt wird das Angebot im Erdgeschoß durch Gastronomie und Nahversorgung.

Projektdateien

THE HOLLY (A)

Business- und Gesundheitszentrum
9020 Klagenfurt, Österreich

Bauzeit: Feb. 2022–Dez. 2023

Bauherr: LILIHILL DevCon GmbH, Klagenfurt

Architekt: WGA ZT GmbH, Wien

Bauherrenvertreter – Baubegleitung:
ORKON Hoch- und Tiefbau GmbH, Klagenfurt

Verarbeiter: Hoffmann Fassaden GmbH, Fernitz-Mellach

Sachverständiger: Dieter F. Glaser, Neudau

Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm EPS®-F Fassadendämmplatte, 80-20 cm
- ▶ Austrotherm EPS®-F-PLUS Fassadendämmplatte, 20 cm
- ▶ Austrotherm Fassadenprofile „Architekturelement“, bis 20 cm

Austrotherm Betreuer:

- Robert Huber, Spartenleiter Fassadenprofile
- René Bauer, Architektenberatung und Anwendungstechnik
- Stefan Volpe, Gebietsverkaufsleiter Steiermark, Kärnten



Von der Planung ...

... zur Umsetzung ...

Das mit Austrotherm Beschichtungsmasse TOP überzogene Architekturelement inklusive abgeschrägte Nut für die LED-Beleuchtung.

... bis zur Fertigstellung.

Das Austrotherm Architekturelement im Fensteranschluss führt zu einer Monitoroptik.

AUSTRO times

Das Austrotherm Magazin



EIN HOCH AUF DIE LANGLEBIGKEIT

Mit langlebigen Dämmstoffen machen wir Häuser zukunftsfit und schonen das Klima für Generationen.

BONUS FÜR DIE SANIERUNG VERDREIFACHT

Mit thermischer Sanierung auf dem Weg zur Nachhaltigkeit und Klimaschonung.

GREEN FACTORY

Der Austrotherm Standort in Purbach ist Österreichs nachhaltigste Produktion.